

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	20 (1912)
<b>Heft:</b>	20
<b>Artikel:</b>	Wieviel Ärzte hat es in Europa?
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-547546">https://doi.org/10.5169/seals-547546</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mäßigkeiten der Periode und andere schwere Störungen können beim weiblichen Geschlecht durch unzeitgemäße und zu kalte Bäder leicht entstehen.

Haben meine Worte bisher darzulegen versucht, daß die Ueberwachung aller Abhärtungskuren bei Kindern ganz besonders sorgfältig sein muß, wenn man gute Resultate erreichen will, so möchte ich nicht schließen, bevor ich nicht auch noch in Kürze mit allen Gefahren bekannt gemacht habe, die aus einer Nichtbeachtung der gegebenen Vorschriften durch kritiklose und übertriebene Abhärtungsprozeduren erwachsen können.

Die Empfänglichkeit für die sogenannten Erkältungskrankheiten erhöht sich, es kommt häufiger zu Halsentzündungen oder Schnupfen, Luftröhrenkatarrhen oder Lungenentzündungen.

Auch die Blutbeschaffenheit der Kinder kann ungünstig beeinflußt werden, so daß Blutleere

entsteht. Auf die Möglichkeit von Nieren-erkrankungen habe ich schon hingewiesen. Dick-darmkatarrhe mit ihren Begleitzuständen sind auch die Folgen einer unvernünftigen Kalt-wasserabhärtung, und endlich müssen auch Erkrankungen des Nervensystems, wie allgemeine Nervosität, Reizbarkeit mit Aufregungszuständen, Appetitlosigkeit, unruhiger Schlaf und nächtliches Aufrütteln auf übertriebene Abhärtungsmaßregeln zurückgeführt werden.

Wenn es mir gelungen ist, zu zeigen, daß das kalte Wasser für den Körper des Kindes etwas durchaus nicht Gleichgültiges bedeutet, sondern unter Umständen die Wirkung haben kann, wie die einer stark wirkenden Arznei, wenn es mir ferner gelungen ist, von der Notwendigkeit einer Beratung mit dem Arzte vor der Einleitung einer Abhärtungskur bei Kindern zu überzeugen, so wäre mein Zweck vollkommen erreicht.

(„Die Gesundheit in Wort und Bild“.)

### Wieviel Aerzte hat es in Europa?

Kürzlich hat sich ein Dr. Holme die Mühe genommen, die Aerzte der verschiedenen europäischen Staaten zu zählen auf Grund von Listen, denen sich die Adressenfabrikanten bedienen, welche an Aerzte Prospekte versenden.

In runden Zahlen ausgedrückt, gestaltet sich das Resultat wie folgt.

	Einwohner	Aerzte	Auf 10,000 Einwohner
Deutschland . . .	52,000,000	22,500	4,3
England . . .	37,000,000	28,900	7,8
Österreich . . .	45,000,000	10,400	2,5
Belgien . . .	6,500,000	3,800	5,9
Bulgarien . . .	3,300,000	156	0,47
Dänemark . . .	2,300,000	860	3,7
Spanien . . .	18,000,000	13,700	7,5
Frankreich . . .	38,000,000	19,800	5,1
Griechenland . . .	2,400,000	300	1,3

	Einwohner	Aerzte	Auf 10,000 Einwohner
Nederland . . .	5,100,000	1,970	3,8
Italien . . .	32,000,000	18,240	5,6
Norwegen . . .	2,240,000	1,080	4,8
Portugal . . .	5,000,000	1,960	3,8
Rumänien . . .	6,250,000	1,000	1,6
Rußland . . .	105,000,000	21,400	2,0
Schweden . . .	5,200,000	13,330	2,6
Schweiz . . .	3,300,000	1,720	5,2

Am zahlreichsten sind die Aerzte natürlich in den Hauptstädten vertreten. Zum Beispiel findet man auf 10,000 Einwohner in Brüssel 24,1 Aerzte, in Madrid 20,9, in Christiania 18,1, in Rom 14,8, in Bern 14, in Wien 14, in Berlin 13,2, in London 12,8, in Athen 12,3, in St. Petersburg 12, in Paris 11,1, in Zürich 10, in Kopenhagen 9, in Amsterdam 7,1.